

Satzung
der Gemeinde Morbach über die steuerbegünstigten Zwecke der gemeindlichen
Museen und sonstigen Kultureinrichtungen
vom 21. Oktober 2002

Der Gemeinderat Morbach hat am 16. Oktober 2002 aufgrund des § 24 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Die Gemeinde Morbach verfolgt mit den Betrieben gewerblicher Art (BgA), den gemeindlichen Museen und sonstigen Kultureinrichtungen

Archäologiepark Belginum
Deutsches Telefonmuseum
Hunsrücker Holzmuseum
Ölmühle Morbach
Erholungswald Ortelsbruch

ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zweck der Einrichtungen ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur bzw. des Umwelt-, Landschafts- und Denkmalschutzes.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben, die Pflege von Kunst- und Kultursammlungen, der Unterhaltung der historischen Mühle bzw. der Schaffung und Unterhaltung des Naherholungsbereiches Ortelsbruch.

§ 2

Die Gemeinde Morbach ist mit diesen BgA's selbstlos tätig. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

§ 3

Mittel der BgA's dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gemeinde Morbach als Trägerkörperschaft erhält keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der BgA's.

§ 4

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der BgA's fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 5

Bei Einstellung des BgA oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zwecks fällt das Vermögen an die Gemeinde Morbach, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 6

Die Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. *)

*) in Kraft getreten am 26.10.2002